

Was tun im Notfall ? → Stehe ruhig und sammle Dich!!!



Schauen
Situation überblicken / Was ist passiert

Denken
Gefahren erkennen / Hirn einschalten

Handeln
Für Sicherheit sorgen / eigene Sicherheit / gekreuzte Ski auf Piste
Notruf **144**
Leiste 1. Hilfe nach bestem Wissen / Du kannst es !!!

Meldeschema

Wo befindet sich der Patient / Ereignisort?
Wer meldet und wie ist Meldeperson zurück erreichbar?
Was ist passiert?
Wann ist es passiert?
Wie viele Verletzte / erkrankte Personen sind involviert?

Bagatellfälle → Selbsthilfe;
→ Vermerk auf Tagesrapport an Kader
Mittleres Ereignis → Gast geht evtl. selbstständig zum Arzt, ggf 144 → Umgehende Benachrichtigung an Tageskader und Vermerk auf Rapport
Schweres Ereignis → Alarm 144
→ Umgehende Benachrichtigung an Tageskader und Vermerk auf Rapport

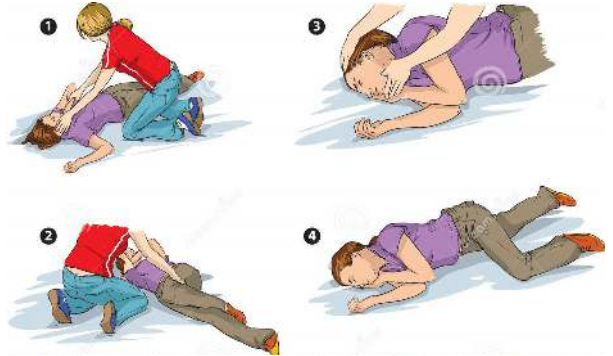
Unterkühlung ist eine der grössten Gefahren

Immer Kälte-/Wind-/Wärmeschutz berücksichtigen, bis zum Eintreffen der Rettungskräfte (Rettungsfolie)
Kein Alkohol oder andere Getränke einflössen

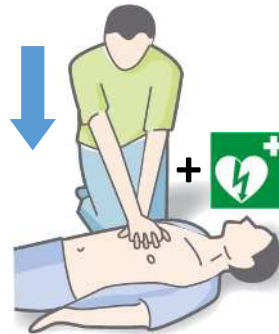
Patientenbeurteilung

1. Patient ansprechen
2. Atmet der Patient?
3. Blutet der Patient?
4. Wo hat der Patient Schmerzen? (siehe Bodycheck)
5. Kann der Patient selbständig Arme und Beine bewegen?

Seitenlage bei Bewusstlosigkeit, Patient atmet



Reanimation bei Atem- und Kreislaufstillstand / Einsatz AED (Defi)



Druckpunkt Mitte Brustbein
30 Kompressionen, 2 Beatmungen
5-6 cm tief drücken
100-120 Kompressionen pro Minute
vollständige Entlastung

Beatmung bis Brustkasten sich bewegt
pro Beatmung 1 Sek

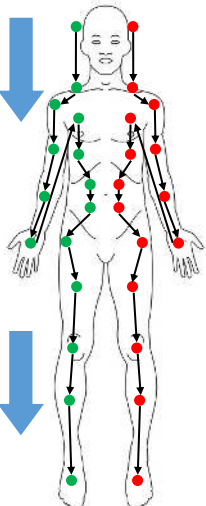
Einsatz AED schnellst möglich

Druckverband bei starken Blutungen → Notruf 144



Wundauflage mit 2-3 Kreistouren mit saugfähigem Druckpolster, weitere Kreistouren unter mässigem Zug
evtl. bei sehr starken Blutungen 2. Druckverband über 1. Druckverband
Im Grundsatz ist alles Material erlaubt, welches Saugfähig ist und die Blutung stoppen kann
Sterilität ist zweitrangig, immer 144 alarmieren

Patientenuntersuch/Bodycheck, wenn keine Lebensgefahr / SAMPLER



Untersuch von Kopf bis Fuss
Immer von Oben nach unten
Links und Rechts gleichzeitig → Seitenvergleich
Linke Hand mit Tasten und leichtem Druck
Rechte Hand mit Tasten und leichtem Druck

Befrage den Patienten nach dem Bodycheck nach:
S ymptome
A llergien
M edikamente
P atientengeschichte (Vorerkrankungen)
L etzte Mahlzeit
E reignis vor dem Unfall
R isikos (zB. Diabetiker, Blutverdünnt)
S chwanger

Wie erkenne ich Frakturen, Ausrenkungen und Stauchungen?



Erkennen durch: Fehlstellung, Abnormale Beweglichkeit, Starke Schwellung, Bewegungsunfähig mit Schmerzen. Bluterguss, Evtl. kalte Extremität und schlecht durchblutet!

Deine Handlung...Mach es mit dem PECH-Schema...
P ause (Ruhigstellen)
E is (Kühlen nur wenn keine Unterkühlung erfolgt, gut gegen Schmerzen)
C ompression / Fixation
H ochlagern wenn möglich

Immobilisation Halswirbelsäule bei kurzer Ohnmacht, Gedächtnisverlust, Bewusstlosigkeit mit Sturz auf Kopf



Eine Hand greift: unter den Nacken ohne anzuheben und stützt den Kopf ohne Zug
Die andere Hand drückt leicht gegen die Schulter
Der Kopf wird zwischen den Unterarmen geführt
Bei Bewusstlosen nach Sturz auf den Kopf muss der Patient mit diesem Griff und mindestens 1 weiteren Person in die Seitenlage gedreht werden